



Kruschel besucht den Leserattenkurs von Sabine Stelter an der ARS. Die Kinder kommen aus der 5b, 5c, 5e, 5g und 5h. Foto: Stehr

Kinderzeitung am liebsten täglich

SCHULBESUCH Kruschel besucht den Leserattenkurs an der Adolf-Reichwein-Schule Neu-Anspach

NEU-ANSPACH (bs). Das Zeitungsmonster Kruschel will immer alles ganz genau wissen und liebt Fragen über alles. Ganz viele Fragen wurden ihm selbst bei seinem Schulbesuch an der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) in Neu-Anspach gestellt. Dort war er nämlich diese Woche im Leserattenkurs von Sabine Stelter zu Gast.

Die integrierte Gesamtschule legt in der Jahrgangsstufe fünf besonderen Wert auf die Leseförderung. Aufgeteilt nach Leseleistung werden verschiedene Lesekurse angeboten. Die 25 Mädchen und Jungen aus diesem Leserattenkurs gehören zu den sehr guten Lesern.

Kein Wunder also, dass fast alle der Schüler das Zeitungsmonster bereits kannten. Zwei Drittel von ihnen kennen das Zeitunglesen von zu Hause und etwa die Hälfte davon blättert und liest auch selbst regelmäßig in der Ta-

geszeitung.

Die Schüler seien überrascht gewesen, erzählt Lehrerin Sabine Stelter, wie viele Nachrichten mit ihnen selbst zu tun hätten. „Wir haben einige Artikel über unsere Schule gefunden und die Kinder haben Sportler in der Zeitung aus ihren Vereinen erkannt.“

Auch der regelmäßig samstags erscheinende Kruschel-Anzeiger hat den Mädchen und Jungen gefallen. „Mir hat das Zeitunglesen viel Spaß gemacht“, erzählte beispielsweise Björn. Tom fügte hinzu, dass er natürlich nicht nur die drei Seiten des Kruschel-Anzeigers, sondern die ganze Zeitung gelesen hätte.

Besonders die Rubriken „Nachrichten der Woche“ und die Späselemente wie das Bilderrätsel und Sodoku auf den Seiten gefielen den Fünftklässlern. Allerdings solle die Kinderzeitung täglich

erscheinen und auch gerne mehr Seiten umfassen, so der einhellige Vorschlag des Kurses. Kruschel freute sich darüber natürlich sehr und versprach, sich dafür einzusetzen.

Überhaupt interessierten sich die Schüler sehr für Kruschel an sich. Warum das Zeitungsmonster so aussieht, wie es eben aussieht und wie alt er sei, wollte Sammy wissen. Warum es extra eine Kinderzeitung gebe, fragte Christian und Anna interessierte, wie Kruschel zu seinem Namen gekommen sei.

Und dann war die Unterrichtsstunde auch schon vorbei.

Schnell verteilte Kruschel noch einige Präsente an die Fünftklässer und bat abschließend um ein Gruppenbild. Das Zeitungsmonster Kruschel besucht auch dich gerne im Kindergarten, in der Schule oder im Verein. Kontakt: kruschel@usinger-anzeiger.de.